



Antrag

der Fraktion der AfD

Für ein würdiges Gedenken an die friedliche Revolution 1989/1990

Der Landtag wolle beschließen:

Zum 30. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenze soll auch im Schleswig-Holsteinischen Landtag am 9. November 2019 eine zentrale Gedenkveranstaltung stattfinden, um an die friedliche Revolution in der DDR 1989/90 würdig zu erinnern. Die Hauptrede bei dieser Veranstaltung soll durch einen allgemein anerkannten Fachhistoriker gehalten werden, damit der überparteiliche Charakter des Gedenkens gewahrt bleibt.

Die Landesregierung wird weiterhin aufgefordert, ein Konzept zu erstellen, das eine über den 9. November 1989 hinausgehende Förderung des historischen Vermächtnisses der friedlichen politischen Wende in der DDR dauerhaft gewährleistet. Dabei ist auch die Errichtung einer historischen Gedenkstätte am ehemaligen Grenzübergang Gudow/Zarrentin, vergleichbar mit der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn (Sachsen-Anhalt), und die nachhaltige Förderung der Gedenkstätte am Grenzübergang Lübeck-Schlutup zu prüfen.

Begründung:

Die friedliche Revolution in der DDR stellt ein bleibendes historisches Vermächtnis für nachfolgende Generationen unseres Landes dar. Die Erinnerung an die Ereignisse der Jahre 1989/90 ist daher besonders im Schulunterricht und in der politischen Bildungsarbeit nachhaltig zu pflegen. Hierfür steht seit Juli 2019 auch die Ausstellung „Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer zur Verfügung. Damit muss die Auseinandersetzung mit der gesamten DDR-Geschichte einhergehen, wobei die Opfer an der deutsch-deutschen Grenze in besonderer Weise in die Bewertung einzubeziehen sind.

Dr. Frank Brodehl und Fraktion